

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdkunde für höhere Lehranstalten

Klein, Hermann J.

Braunschweig, 1886

§. 44

[urn:nbn:de:bsz:31-269444](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269444)

des Harz- und Wesergebirges angehören. Der Boden besteht fast zu gleichen Teilen aus Ackerland, Wald und Weiden. Besonders der nördliche Teil ist fruchtbar. Bergbau und Hüttenwesen (im Oberharz) sind ansehnlich, der Handel bedeutend.

Die Hauptstadt Braunschweig (85 000 Einwohner), an der Oker, trug lange ihr mittelalterliches Gepräge. Südlich die alte Stadt Wolfenbüttel mit großer Bibliothek. Helmstedt, war einst durch seine Universität berühmt. Holzminden, sehr gewerbthätig, besitzt eine viel besuchte Baugewerkschule.

§. 43.

Das Fürstentum ^{1200 qkm} Lippe-Deimold (21 D.-Meilen, 125 000 Einwohner), im Hügellande zwischen dem Teutoburger Walde und der Weser. Deimold, in der Nähe der Grotenburg (worauf das Hermannsdenkmal), ist Hauptstadt. Lemgo hat einige Industrie.

Das Fürstentum ^{440 qkm} Schaumburg-Lippe (8 D.-Meilen, 37 000 Einw.), mit der freundlichen Residenz Bückeburg. Das größtenteils zum Fürstentum gehörige Steinhuder Meer ist moorig; in demselben auf künstlich hergestellten Boden Wilhelmstein, ehemals Festung, jetzt Gefängnis.

Das Fürstentum ^{330 qkm} Neuz ältere Linie (6 D.-Meilen, 54 000 Einwohner), ein kleines, waldiges, von der Weißen Elster durchschnittenes Gebiet mit der Fabrikstadt Greiz.

Das Fürstentum ^{830 qkm} Neuz jüngere Linie (15 D.-Meilen, 112 000 Einwohner), zerfällt hauptsächlich in drei getrennte Teile. Die Residenz ist Schleiz, der bedeutendste Ort Gera (27 000 Einwohner), mit großer Industrie.

Das Fürstentum ^{950 qkm} Schwarzburg-Rudolstadt (17 D.-Meilen, 84 000 Einwohner), mit der Residenz Rudolstadt an der Saale.

Das Fürstentum ^{860 qkm} Schwarzburg-Sondershausen (16 D.-Meilen, 74 000 Einwohner), mit der Hauptstadt Sondershausen und dem betriebsamen Arnstadt.

Das Fürstentum ^{1100 qkm} Waldeck (21 D.-Meilen, 57 000 Einwohner), zerfällt in zwei Parzellen: das eigentliche Waldeck mit der Residenz Arnsfelden und das Fürstentum Pyrmont mit dem gleichnamigen stillen, einst viel besuchten Badeorte.

§. 44.

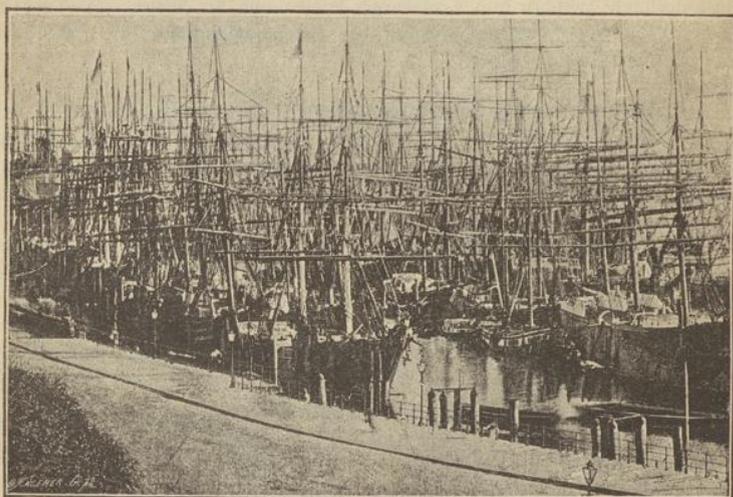
Die drei Freien Städte Lübeck, Hamburg und Bremen sind die letzten Überreste des im Mittelalter mächtigen Städtebundes der Hanse und

haben als solche ihre republikanische Verfassung bis auf die Gegenwart erhalten.

Lübeck (51 000 Einwohner), einst die erste Hansestadt, liegt (von mehreren Vorstädten umgeben) an der Trave, auf hügeligem Boden und ist im Inneren noch vielfach mittelalterlich gebaut. Der Handel ist sehr lebhaft; die Schifffahrt beschränkt sich jedoch auf die Ostsee. Durch Vertiefung der Trave gelangen gegenwärtig auch größere Seeschiffe vom Hafen Travemünde bis vor die Stadt. Das kleine Landgebiet Lübecks ist in mehrere Parzellen zersplittert.

Hamburg, mit zwei Vorstädten (mit den unmittelbar angrenzenden Vororten 426 000 Einwohner), die bedeutendste der drei Freien Städte, ist der erste

Fig. 74.



Partie aus dem Hafen von Hamburg.

Handelsplatz Deutschlands, und steht als solcher in Europa überhaupt nur London und Liverpool nach. Obgleich 13 Meilen vom Meere entfernt, trägt die hier von Flut und Ebbe beeinflusste Elbe die größten Seeschiffe bis zu dem Hafen der Stadt und in diesem wird der „Mastenwald“ zur Wahrheit. Zahlreiche Kanäle („Fleete“) vermitteln zur Zeit der Flut den Warenverkehr mit den im Hafen liegenden Schiffen. Der Gesamtwert der eingeführten Handelsprodukte wird auf jährlich 2000 Millionen Mark geschätzt. Hamburgs Seeverkehr erstreckt sich nach allen Erdteilen.

Der kleine zu Hamburg gehörende Landbezirk umfaßt das Amt Bergedorf mit den von Deichen eingeschlossenen fruchtbaren Vierlanden, sowie das Amt Rixbüttel mit Rughaven.

Bremen (112 000 Einwohner), nach Hamburg die größte Handelsstadt Deutschlands, liegt zu beiden Seiten der hier für mittlere Seeschiffe zugänglichen Weser, und ist der Haupteinshiffungsplatz deutscher Auswanderer nach Amerika. Da die Weser für große Seeschiffe nicht tief genug ist, so wurde (1827) an ihrer Mündung Bremerhaven angelegt. Dort (sowie in dem gleichfalls auf Bremer Gebiet liegenden Vegesack) ist gegenwärtig der Hauptsitz des nach allen Erdteilen sich erstreckenden Seeverkehrs der Stadt. Bremen hat beträchtliche Industrie und sein Tabaksmarkt ist der bedeutendste der Welt.

§. 45.

Das unmittelbare Reichsland Elsaß = Lothringen (263 ^{14 500 qkm} D. = Meilen, 1 570 000 Einwohner), umfaßt ein zusammenhängendes Gebiet, das dem alten Deutschen Reiche angehörte, aber diesem in trauriger Zeit von Frankreich entrisen worden war. Der glorreiche deutsch-französische Krieg und der ihm folgende Frankfurter Friede des Jahres 1871 schenkte dem neuen Deutschen Reiche diese Lande wieder und mit ihnen seine natürliche Grenze gegen Frankreich (das Wasgaugebirge). Während Elsaß zum größten Teile der Oberrheinischen Tiefebene angehört, ist (Deutsch-) Lothringen durchgängig Hügelland. Der Boden ist im allgemeinen sehr fruchtbar; man baut Getreide, Tabak, Obst und Wein. Der Bergbau liefert Steinkohlen, Eisen, Kupfer, Blei und Arsenik; Lothringen hat auch Salzwerke. Von der Bevölkerung sprechen über $\frac{2}{3}$ deutsch, nur $\frac{1}{3}$ französisch und fast ebenso ist das Verhältnis zwischen Katholiken und Protestanten. Das Unterrichtswesen ist seit der deutschen Wiederbesitznahme neu organisiert, auch die ehemalige Universität zu Straßburg wieder hergestellt und reich dotiert worden. Die oberste Staatsgewalt übt ein vom Kaiser ernannter, in Straßburg residierender Statthalter.

Das Reichsland zerfällt in drei Verwaltungsbezirke: Oberelsaß, Niederelsaß und Lothringen.

Oberelsaß, durch reiche Bodenschätze wichtig, hat in Mülhausen (64 000 Einwohner), am Rhein-Rhone-Kanal, den Mittelpunkt seiner Industrie (Spinnereien, Tuchfabriken, Maschinen). Der Hauptort des Bezirkes ist das freundliche Kolmar.

Im Bezirk Niederelsaß liegt die Hauptstadt Straßburg (104 000 Einwohner), von der Ill durchflossen und durch einen Kanal mit dem benachbarten Rheine verbunden. Die Stadt, eines der stärksten Bollwerke des Deutschen Reiches, infolge günstiger Lage der Handelsmittelpunkt des Oberrheins, ist im Inneren wenig freundlich, umschließt aber in ihrem Münster eine der edelsten Perlen gotischer Baukunst. Kleinere industrielle Städte sind Hagenau und der befestigte Depotplatz Schlettstadt. Weißenburg und Wörth sind berühmt durch die ersten deutschen Siege 1870.

Lothringen besitzt in der Festung Metz (53 000 Einwohner), an der Mosel, einen Waffenplatz ersten Ranges. Rings um ihn liegen die Dtschaften